

Wasserversorgung Gemeinde Krauchthal - Resultate Überwachung Chlorothalonil INFORMATION

Resultate für den Metabolit R471811 in µg/L

	14.11.19	25.05.20	09.11.20	26.07.21	11.11.21	23.05..22	17.11.22
Grundwasserpumpwerk Hettiswil	0.23	0.19	0.20	0.25	0.26	0.29	0.27
Grundwasserpumpwerk Lindenfeld	0.17	0.11	0.10	0.12	0.09	0.11	0.11
Pumpwerk Dorf		0.10					
Reservoir Mooshubel		0.11					
Reservoir Hardegg		0.11					
Reservoir Hettiswil		0.19					
Strickhalde Brunnstube 1			0.03	0.07	0.05		
Strickhalde Brunnstube 2 → Verwurf			0.17				
Strickhalde Brunnstube 3			0.12	0.11	0.13		
Strickhalde Sammelbrunnstube (Quellen 11 und 12)			0.09	0.09	0.10		
Quelle Banziloch			0.14	0.25	0.29	0.30	0.30
Quelle Buech (die 2 Einläufe wurden separat untersucht) → Verwurf		0.88 0.69					
Quelle Rübhalde (1 Einlauf, keine Schutzzone)		0.05					
Hettiswil, Versorgungsnetz							

fett = Höchstwert 0.1 µg/L überschritten (bei Wasserbezugsorten, die ins Netz gespiesen werden)

Fazit:

Die Resultate der zwei Beprobungen in 2022 stimmen mit den Werten der vorherigen Jahre überein.

Einzig der Metabolit R471811 weist Werte auf, die nah oder oberhalb des Grenzwerts liegen:

- Beim Pumpwerk Lindenfeld liegen der gemessene Konzentration wie in den letzten Jahren ca. auf Höhe des Grenzwerts (0.1 µg/L).
- Beim Pumpwerk Hettiswil sind die gemessenen Konzentrationen leicht angestiegen und liegen weiterhin ca. 2.5 – 3-mal höher als der Grenzwert.
- Bei der Quelle Bänzloch liegen die gemessenen Konzentrationen ebenfalls ca. dreimal höher als der Grenzwert. Eine leichte Tendenz zur Zunahme ist feststellbar.

Nach wie vor gilt: Die Gemeinde Krauchthal ist in der komfortablen Lage, dass die Werte nicht alarmierend sind. Das Trinkwasser kann bedenkenlos konsumiert werden. Die Gemeinde ist in engem Kontakt mit dem zuständigen kantonalen Amt für Wasser und Abfall (AWA).

Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen (gestützt auf den Bericht Geologiebüro Kellerhals + Haefeli v. 09.01.2023):

Es gilt für die Chlorothalonil-Abbauprodukte im Trinkwasser weiterhin kein Höchstwert mehr. Seit Februar 2021 ist der Grenzwert von 0.1 µg/L ausgesetzt. Der endgültige Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes ist immer noch hängig.

Es macht trotzdem Sinn, die Überwachung von Chlorothalonil-Abbauprodukten fortzusetzen und die Chlorothalonil-Analysen im Jahresrhythmus durchzuführen. Wir führen weiterhin 2x/Jahr eine Beprobung durch.

3326 Krauchthal, 1. Juni 2023

BAUVERWALTUNG KRAUCHTHAL